

Der Ort:

Unsere Seminarräume befinden sich im Wallbrink 2, 30952 Ronnenberg - Benthe. Übernachtungsmöglichkeiten sind im Hotel Benther Berg - Tel.: 05108 / 64060 - gegeben. Die Mittagspause kann ebenfalls dort oder im nahe-
liegenden Bistro „Benthe - Mitte“ mit einem schönen Essen genossen werden.

Die Zielgruppe:

Menschen, die Gruppen leiten und moderieren, die als Interne verantwortlich Projekte und Prozesse steuern und / oder leiten. Externe Beraterinnen und Berater, die den Dialog kennen lernen möchten und das damit verbundene Potential für Beteiligungsverfahren.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 8 Personen begrenzt.

Der Rahmen:

Wir arbeiten an beiden Tagen jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr.
Die Mittagspause ist jeweils von 12.30 – 13.30 Uhr.
Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Die Kosten:

Der Gesamtpreis beträgt für die gesamte Weiterbildung 3.200,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Darin enthalten sind:
Arbeitsunterlagen, Getränke und Pausensnacks.
Nicht enthalten sind Übernachtungen sowie das Mittagessen.
Der Gesamtpreis wird vor Beginn des ersten Moduls in Rechnung gestellt.

EQUALITY

Personalförderung & Strategieentwicklung GmbH

Christel Ewert

freut sich auf Sie und auf

Dialogisch Gruppen leiten und moderieren

Innovative Methoden für Ihre Prozesse

Anmeldung bis 18.04.2024 unter:

Sabine Ottinger
EQUALITY GmbH
Wallbrink 2

30952 Ronnenberg
Tel.: 05108 - 8769608

sabine.ottinger@ewert-equality.de

Die Inhalte der Module

Das Prozessdesign

16. – 17.05.2024

Wir starten mit dem analytischen Blick auf die unterschiedlichen Anlässe für Meetings, Besprechungen und Projekte und setzen uns mit der „hidden agenda“ in Prozessen auseinander; Sie finden Antworten auf die Frage: „Welches Setting für welchen Anlass?“. Am Begriff des „Dialogischen Containers“ wird die Notwendigkeit für die Rahmgestaltung sichtbar, die sich sowohl mit der Form der Einstimmung der Gruppe, als auch mit den Betrachtungen von Übergängen beschäftigt.

Die Gruppendynamik

27. – 28.06.2024

Womit ist die Gruppe beschäftigt, wenn sie nicht mit dem Thema beschäftigt ist? Woran erkennen Sie eine festgefahrene Gruppe und wie können Sie eingefrorene, gruppendynamische Prozesse „auftauen“ und wieder beweglich werden lassen? Sie lernen anhand der Handlungsrollen im Dialog Prozesse erkennen, Sie verstehen warum z.B. Opposer so wichtig für die Reifung einer Gruppe sind und wie Sie das Modell nutzen können, um Beteiligung auf breiten Boden zu stellen und in der Gruppe Selbstbewusstheit und Lösungsorientierung zu fördern.

Der Praxistransfer und die Ergebnissicherung

05. – 06.09.2024

An Ihren Themen aus der Praxis analysieren wir das relevante Umfeld und die zu erwartenden Dynamiken. Jede Teilnehmende / jeder Teilnehmende erarbeitet mit Hilfe der Gruppe ein passendes Setting für eine geplante Veranstaltung oder einen Prozessstart. In diesem Modul lernen Sie sowohl etwas über die Kunst, gute Fragen zu stellen, als auch den Prozess der Ergebnissicherung. Sie erkennen den magischen Zeitpunkt zwischen dem fließenden Prozess und dem Punkt, an dem die Ergebnisse festgehalten werden.

Der Dialog

„Für das Kind mit dem Hammer ist die ganze Welt ein Nagel.“ Dieser Satz macht deutlich, wie wichtig angemessenes „Handwerkzeug“ ist. Dies gilt auch für die Bearbeitung komplexer Themen in Organisationen. Der dialogische Ansatz verbindet Ethik und Effizienz, spannt einen Bogen um unterschiedliche Methoden und ermöglicht integrierende Denkräume, damit kreatives Potential geborgen werden kann. Die Erkundung der eigenen Denkmuster und die Denkmuster der / des Anderen lässt neue Erkenntnisse entstehen und schafft gemeinsame Bewusstheit über die zu bewältigende Aufgabe. Im Dialog trennen wir Denkräume von Entscheidungsräumen und führen in die Organisationen eine kreative, kollektive Verlangsamung ein, um Komplexitäten zu erkennen und zu durchleuchten und um dann auf einer tieferen Ebene Erkenntnisse über nächste Schritte zu generieren.

Christel Ewert

Die dialogische Haltung hat nicht nur mein berufliches Leben als Beraterin, sondern mein Leben generell enorm bereichert. Der Reichtum im Dialog bezieht sich im Wesentlichen darauf, ein/e Ermöglicher/in von aufrichtigen Begegnungen zu sein, in denen Kreativität und Wertschätzung sichtbar und wirksam werden kann. Ich berate seit über 20 Jahren Organisationen in Veränderungsprozessen und habe mich im Wesentlichen auf öffentliche Verwaltungen und Politik spezialisiert. Als Supervisorin und Gruppencoach begleite ich eher kleine Gruppen, als Moderatorin auch schon mal Großgruppen von bis zu 300 Personen. Von der Metaplan-Technik über Zukunftswerkstätten, Open Space und World Café haben mich diese Methoden zum dialogischen Ansatz geführt. Ich teile mit Ihnen gern dieses Wissen und freue mich auf die spannenden, gemeinsamen Lernräume mit Ihnen.